

AGRO aktuell

Informationen für den aktiven Landwirt

FOKUS BIO

Januar 2019

FRÜHBEZÜGE 2019

Sommergetreide / Futterbau

Am 01. Februar 2019 endet die Frühjahrsaktion fürs Sommergetreide. Wenn Sie Bedarf an Sommergetreide haben, ist jetzt noch die Gelegenheit Ihr Saatgut zu Top Konditionen zu bestellen.

Der Frühbezug für den Pflanzenschutz ist angelaufen. Die zugehörigen Unterlagen wie S-Liste, die ausgewählten Markenartikel sowie die Bestellzettel der einzelnen Hersteller, können jetzt auf

www.landimaur.ch heruntergeladen werden.

Beachten Sie auch die Übersaaten-Aktion mit Gratis 10% Mehrmenge auf Haupt Mischungen von UFA Samen.

Termine

01. Februar

15. Februar

31. März

14. Juni

15. August

31. August

Frühbezüge

Sommergetreide

Futterbau- und Gründüngungen

Frühjahrsaktion

Pflanzenschutz

Frühbezug

Futterbau- und Gründüngungen

Sommeraktion

Wintergetreide

(ausser BIO Saatgut)

Einlagerungsrabatt

Wintergerste

Frühbezug

Landi

M A U R
G e n o s s e n s c h a f t

Editorial



Liebe Bio-Bäuerinnen, liebe Bio-Bauern, liebe Interessierte

Der Markt für die biologische Land-

wirtschaft befindet sich immer noch im Aufschwung.

In dieser speziellen Ausgabe des AGROaktuell, Fokus BIO, möchten wir Ihnen das umfassende Sortiment der LANDI für den Bio Betrieb vorstellen. Ob für die Tierhaltung, den Futterbau oder die Düngung finden Sie alles in unserem Repertoire.

Wenn Sie mit dem Gedanken spielen Ihren Betrieb auf die biologische Produktion umzustellen, bieten wir Ihnen einen Beratungsservice mit den Fachspezialisten unserer Lieferanten an.

Trotz vielen Neuumstellern im 2018, existiert weiterhin Potential für die Bio Produktion, ebenfalls besteht mit der Pouletmast eine interessante Möglichkeit den Betrieb zu diversifizieren.

Zögern Sie nicht sich zu informieren, gerne bieten wir Ihnen dazu unsere Hilfe an.

Freundliche Grüsse
Stefan Zollinger
Leiter Agrar



LANDOR Güllenschwefel 80%



- Verbessert die Stickstoffeffizienz
- Fördert Leguminosen in Wiesen

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
0800 LANDOR
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

LANDI MAUR Genossenschaft
Relikonstrasse 3
8124 Maur
Tel: 044 / 980 01 50
Fax: 044 / 980 20 20

LANDI Agrar
LANDI Laden
Administration / Energie

agrار@landimaur.ch
laden@landimaur.ch
info@landimaur.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
07:30 – 12:00 14:00 – 18:30
Samstag
08:00 – 16:00 durchgehend

BIO-GETREIDEBAU

Empfehlungen für Ernte 2019

Der Bio-Markt wächst weiterhin. Trotz neuer Umstell-Betriebe und trotz Marktsättigung bei einzelnen Futtergetreiden bleibt weiterhin viel Inlandpotenzial für die gedroschenen Ackerkulturen.

Die Aussichten für die Herbstsaussaat 2018 und Frühlingsaussaat 2019 stehen gut. Insbesondere die Nachfrage nach Schweizer Bio-Brotgetreide ist erfreulich. Zudem ergeben sich neue Chancen bei den Nischenkulturen. Für die Produzenten ist es wichtig, vorgängig mit der Getreidesammelstelle die Übernahme der im Anbau geplanten Bio-Kultur abzuklären.

Bio-Brotgetreide Ernte 2019

Das Interesse der Schweizer Mühlen am inländischen Bio-Brotweizen ist hoch. Der Inlandanteil liegt bald bei 50 % und nimmt weiter zu. Wichtig im Anbau ist die Wahl eines geeigneten Standorts mit passender Sorte gemäss Sortenempfehlung des FiBL (<https://shop.fibl.org/chde/mwdownloads/download/link/id/1144/>) sowie eine gute Kulturführung, um einen mittleren bis hohen Proteingehalt anzustreben.

Die Bio-Dinkelflächen sollten nicht ausgedehnt werden, weil hier der Markt mit inländischer Ware praktisch eingedeckt ist. Deswegen wurde auch der Richtpreis von Bio-Dinkel per Ernte 2018 um CHF 4.00/100 kg gesenkt.

Bio-Mahlroggen bleibt gefragt und die Fläche soll noch ausgedehnt werden.

Bio-Futtergetreide Ernte 2019

Um eine gute Marktversorgung ohne Überproduktion zu schaffen, sind folgende Anbauempfehlungen zu beachten: Futterweizen und Körnermais von Knospe-Betrieben und von Umstell-Betrieben sind gesucht. Gerste und Triticale sind in der Fruchtfolge auf ein Minimum zu reduzieren. Betriebe, die Hafer anbauen, sollen ein hohes HL-Gewicht anstreben und den Hafer in Reinkultur anbauen. Körnerleguminosen wie Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Süsslupinen finden guten Absatz. Für den Anbau von Futtersojabohnen besteht vermehrt Nachfrage, jedoch liegt der Produzentenpreis nur bei rund der Hälfte des Speisesojapreises.

Speziell für Umstell-Betriebe gilt es zu beachten, dass für gewisse Getreide, die jeweils nahe an der Überversorgung sind, d.h. Gerste, Triticale, Hafer und evtl. weitere Kulturen, nicht mehr die Auszahlung der vollen Bio-Richtpreise erwartet werden darf.

Bio-Ölsaaten Ernte 2019

Für alle Bio-Ölsaaten besteht Vertragspflicht. Wer keinen Anbauvertrag mit einer Sammelstelle abschliesst, hat keinen Anspruch auf eine Vermarktung im Bio-Markt. Diese Regelung ist notwendig, um Überproduktion zu vermeiden. Denn bei Raps, Sonnenblumen und Speisesoja ist das vorhandene Anbauinteresse grösser als die Absatzmöglichkeiten und die Nachfrage wächst nur langsam.

Dank der Einführung von HOLL-Raps im Schweizer Bio-Anbau nehmen die Bio-

| BIO «Nachfrage-Barometer» August 2018 | | |
|---------------------------------------|--------|------------|
| | Knospe | Umstellung |
| Gerste | → | → |
| Triticale | → | → |
| Futterhafer | → | → |
| Futterweizen | → | → |
| Körnermais | → | → |
| Eiweisserbsen | → | → |
| Ackerbohnen | → | → |
| Futtersoja | → | → |
| Süsslupinen | → | → |
| Brotweizen | → | ⊖ |
| Roggen | → | ⊖ |
| Dinkel | → | ⊖ |
| Raps | → | ⊖ |
| HOLL-Raps | → | ⊖ |
| Sonnenblumen | → | ⊖ |
| HO-Sonnenblumen | → | ⊖ |
| Soja «Tofu» | → | ⊖ |

Rapsflächen deutlich zu. Der Entscheid, ob im Vertragsanbau klassischer Raps oder HOLL-Raps vereinbart wird, hängt davon ab, für welchen Rapstyp die Sammelstelle eine Mengenzuteilung der fenaco erhalten hat.

Bei Bio-Sonnenblumen besteht die Möglichkeit entweder den klassischen Typ oder den HO-Typ anzubauen. Auch hier gibt die Sammelstelle vor, welcher Sortentyp möglich ist.

Bio-Sojabohnen für Lebensmittelzwecke werden nur in wenigen, spezialisierten Sammelstellen übernommen. Die Anforderungen an die Qualität des Ernteguts sind sehr hoch. ■

Hasorgan MC

Gratis-Beratung 0800 80 99 60

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Hasorgan Profi

Gratis-Beratung 0800 80 99 60

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

LANDOR Desical
Das Original

Stark gegen Keime,
sanft zur Haut

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

00 19

**TOP
ANGEBOTE**

FOKUS BIO

UFA-AKTIONEN
AUF EINEN BLICK



AKTION

UFA BIO-Milchviehfutter

Hauptsortiment

Rabatt Fr. 3.–/100 kg

bis 01.03.2019

AKTION

UFA 862 BIO

Aufzucht- und Leistungsfutter für
Schafe und Ziegen

Rabatt Fr. 3.–/100 kg

bis 01.03.2019

FUTTER DES MONATS

UFA 989 NATUR EXTRA

Galphasen-Mineral Salz

Rabatt Fr. 20.–/100 kg

bis 01.03.2019

AKTION

CAKE BLOC/UFA 999

Jetzt in Ihrer LANDI

BIO-Praxistag an der Swiss Future Farm

Gerne laden wir Sie zum diesjährigen BIO-Praxistag zum Thema **«Digitalisierung im Biobetrieb»** ein. Der Anlass findet auf der Swiss Future Farm in Ettenhausen statt, wobei nebst der UFA AG die Bio Suisse, Agroscope und verschiedene Tochtergesellschaften der fenaco Genossenschaft ihr Wissen den Besucherinnen und Besuchern mitgeben. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bis am 12. Februar 2019 bei Ihrer LANDI an

Programm 27. Februar 2019;

9.00 bis 16.00 Uhr

Vormittag: Interessante Referate

Nachmittag: Drei Workshops im
Wechsel

ufa.ch

Startphasenkühe verwöhnen

In den ersten 100 Laktationstagen haben Kühe besonders hohe Ansprüche an die Fütterung. Die Kühe geben viel Milch und haben einen hohen Energiebedarf. Der Verzehr

nach dem Abkalben ist jedoch eingeschränkt. Ein Energiedefizit ist zu verhindern, da sich dies negativ auf die Gesundheit sowie die Fruchtbarkeit der Kuh auswirkt.

Das Startphasenfutter UFA 274/174 F deckt die Bedürfnisse der Startphasenkühe bestens ab. Das Futter enthält Lebendhefen, die den Pansen-pH stabilisieren und die Effizienz der Verdauung erhöhen. Organisch gebundene Spurenelemente, ein erhöhter Gehalt an Bypass-Stärke, und ein ausgewogenes APDE und APDN-Verhältnis runden das Startphasenfutter ab.

UFA Bio-Startphasenfutter sind bis 01.03.2019 mit einem Rabatt von Fr. 3.–/100 kg erhältlich.



BIO-Pouletmast: Betriebe gesucht

Die Nachfrage nach Bio-Pouletfleisch nimmt stetig zu. Die Schweizer Bio-Poulets leben während den ersten 21 Lebenstagen in einem geheizten Voraufzuchtstall. Ab dem 22. Lebenstag befinden sie sich in einem mobilen Stall (Mobi) mit täglichem Auslauf auf die Weide. Die sechs Mobis pro Betrieb werden nach jedem Umtrieb an einen anderen Standort gebracht, damit sich die Weide regenerieren kann.

Anforderungen an Pouletmastbetriebe:

- Zwei Hektaren ebenes und zusammenhängendes Land

- Etwa 15 bis 20 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche
- Reserve in Nährstoffbilanz (2400 Mastpoulets = 18 DGVE)
- Freie Arbeitskapazitäten (1400 Stunden/Jahr)

Haben Sie einen Bio-Betrieb und suchen nach einem neuen Betriebszweig oder haben Sie vor, auf Bio umzustellen?

Melden Sie sich in Ihrer LANDI oder beim UFA-Geflügel spezialist Ihrer Region.



Wickelfolie

Mantelfolie

Erntegarn

Bestellen Sie jetzt in Ihrer

**Ihr Partner für
Erntebindemittel**

Siloabdeckfolie

Rundballennetz

Siloschläuche

UFA - FUTTERMITTEL

Aufwertung der Vollmilch

UFA 213 für die Bio-Kälbermast

In der Bio-Kälbermast muss ein Mastkalb mindestens 1000 Liter Vollmilch erhalten. Kuhmilch hat wichtige Eigenschaften. So sind die darin enthaltenen Nährstoffe für das Kalb hochverdaulich und sie enthält Hormone und Immunglobuline, welche die Entwicklung des Kalbes unterstützen. Allerdings weist die Kuhmilch einen ungenügenden Eisengehalt auf. Dieser deckt nur etwa 10 Prozent des Bedarfs. Zudem erreichen Bio-Mastkälber oft nur eine ungenügende Fettabdeckung. Ein gezielter Einsatz von **UFA 213** kann diese Probleme



beheben. Mit einem **Eisengehalt von 70 mg/kg TS** kann der Bedarf eines Mastkalbes gedeckt werden. So kann möglichen Mangelerscheinungen vorgebeugt werden. Der hohe Anteil an Milchprotein im UFA 213 verbessert die Futterverwertung und steigert den Verzehr, da die Kälber die Milch mit UFA 213 sehr gerne trinken. So wird ein besserer Tageszuwachs erzielt und die Mastdauer verkürzt.

Weitere Vorteile von UFA 213:

- Kann direkt in kuhwarme Milch eingerührt werden
- Liefert konstante Vitamin- und Spurenelementgehalte



Ihr Partner für Energie agrola.ch

Ihr UFA-Berater



Martin Giger
Rindviehspezialist
079 698 79 21

Ihr UFA BIO-Berater



Ruben Keller
Bio-Fachspezialist
079 137 34 26

Ihr UFA BIO-Berater



Toni Büchler
Biofachspezialist
079 526 52 00

UFA - FUTTERMITTEL

Bio UFA 170 F

Eine intensive Aufzucht der Kälber in den ersten Lebensmonaten wirkt sich positiv auf die Gesundheit und die Entwicklung aus. So sind intensiv gefütterte Kälber weniger anfällig für Krankheiten und weisen später eine höhere Milchleistung auf. Mit UFA 170F können die Kälber entsprechend gut versorgt werden. Die Nährstoffe sind hochverdaulich. Durch die gute Fressbarkeit und die hohe Futtermittelaufnahme wird die Entwicklung des Pansens gefördert. Zusätzlich enthält UFA 170F Lebendhefen, welche das Pansenmilieu stabilisieren, den Pansen entlasten und die Futterverwertung steigern.

Anwendung:

Ab der zweiten Lebenswoche zur freien Verfügung vorlegen. Max. 1.5 bis 2.0 kg pro Tier und Tag.

FUTTERMITTEL UFA

UFA top-natur Biokompatible Kälberspezialität

Gleich nach der Geburt ist das Kalb dank den vorhandenen Antikörpern im Kolostrium noch immunisiert. Die Zeit bis zur Entwicklung der eigenen Antikörper dauert einige Wochen und ist für das Kalb mit Infektionsrisiken verbunden. UFA top-natur ist die biokompatible Version der UFA-Kälberspezialitäten. Die Spezialität enthält Spurenelemente, Vitamine, hochverfügbare Energie, Milchsäurebakterien, pflanzliche Inhaltsstoffe und Elektrolyten. Diese Mischung wirkt sich positiv auf das Saugverhalten, das Immunsystem, die Funktion der Lunge und das

Verdauungssystem der Bio-Kälber aus. UFA top-natur hemmt die Vermehrung von Kokzidien. Eine schmackhafte Mischung aus ätherischen Ölen, fördert Sauglust und freie Atemwege bei den Kälbern.

Einsatz und Dosierung:

UFA top-natur wird vorbeugend ab dem dritten Lebenstag während mindestens drei bis vier Wochen eingesetzt. Die Einsatzmenge beträgt 40 g je 100 kg Lebendgewicht und Tag. Das Pulver soll nur zur Ergänzung von Vollmilch verwendet werden.

